



Liebe Leserinnen und Leser

Ich freue mich, Ihnen den aktuellen SISA **declare|it** Infoticker zuzustellen. Investieren Sie 10 Minuten Zeit um sich auf den neusten Stand zum Thema Zoll zu bringen. Seit 1. Januar 2011 sind die Vorausanmeldungen für Sendungen nach Drittstaaten nun obligatorisch und müssen von allen Exporteuren und Spediteuren bei der Export- und Transitabwicklung erfasst werden. In diesem Infoticker möchte ich Ihnen nützliche Informationen aus dem Bereich der **declare|it** Anwendungen zukommen lassen. Gerne steht Ihnen das SISA **declare|it** Team für weitere Fragen zur Verfügung.



Jürg Zellmeyer
Produktmanager **declare|it**

Security Amendment

Seit dem 1. Januar müssen bei allen Drittlandsendungen zusätzliche Angaben in **declare|it** Export und **declare|it** NCTS angegeben werden. Grundsätzlich ist dieser Wechsel ohne grössere Probleme von Statten gegangen. Als Schwachstelle hat sich beim Start der Security Amendment wieder einmal die Schnittstelle zwischen e-dec Export und NCTS auf Seiten der OZD herausgestellt. Technisch korrekte, jedoch fachlich falsche Ausfuhrzollanmeldungen führten bei der Selektion beim Spediteur bei der Transitöffnung zu Fehlern. Werden in der Ausfuhrzollanmeldung ein *falscher Verkehrsweig an der Aussengrenze* oder eine falsche *Kennnummer für besondere Umstände* erfasst, führt dies bei der Transiteröffnung zu unüberbrückbaren Fehlern. Der Spediteur muss beim Exporteur eine Korrektur beantragen oder die Sendung im NCTS nochmals anmel-

den und die ursprüngliche e-dec Ausfuhrzollanmeldung verfallen lassen. Der Zoll hat Anfang Januar in einem Info-schreiben reagiert und informiert die Exporteure über die korrekte Erfassung der *Kennnummer für besondere Umstände*. Zusätzlich wurde die Schnittstelle zu NCTS toleranter gestaltet, sodass fachlich falsche Anmeldungen nicht zwangsläufig zu einer Transitab- lehnung führen müssen.

Regel E165: Sicherheitszone

Die Regel E165 wurde vom Zoll in den letzten Wochen einige Male angepasst, daher ist es möglich, dass die lokale Plausi von der offiziellen Zollplausi abweichen kann. Dies ist der Grund weshalb der Zoll in einem Info-schreiben zur Abschaltung der lokalen Plausi rät. Dies ist mit der aktuellen **declare|it** Version nicht notwendig. Ursprünglich wurde für die Plausikontrolle eine Ländergruppe mit allen EU Staaten verwendet. Nachträglich wurden NO (=Norwegen) und CH (=Schweiz) als zusätzliche Länder hinzugefügt. Seit Anfang Jahr existiert eine neue Ländergruppe (300001) welche alle Länder der Sicherheitszone beinhaltet. Innerhalb von **declare|it** prüft die Plausiregel E165 über die Ländergruppe, welche im Parameter XEDC.PAR000230 (Country Group Number for European Union) definiert ist. Zusätzlich werden NO und CH zugelassen. Damit die E165 Regel korrekt arbeitet muss lediglich der Parameter XEDC.PAR000230 kontrolliert werden.

Parameter	Beschreibung	Wert
PAR000230	EU Sicherheitszone	300001

Das SISA Rechenzentrum wurde bereits Anfang Februar entsprechend konfiguriert.

Folgende Länder gehören zur EU Sicherheitszone:

Code	Landbeschreibung
AD	Andorra
AT	Österreich (ohne Zollausschlussgebieten Jungholz und Mittelberg)
BE	Belgien
BG	Bulgarien
CH	Schweiz (mit Liechtenstein, Büsingen und Campione d'Italia)
CY	Zypern
CZ	Tschechische Republik
DE	Deutschland (einschl. Zollausschlussgebieten Jungholz und Mittelberg ; ohne Büsingen)
DK	Dänemark (ohne Färöer-Inseln und der Grönland)
EE	Estland
ES	Spanien (ohne die Kanarischen Inseln, Ceuta und Melilla)
FI	Finnland (einschliesslich Ålandinseln)
FR	Frankreich (mit Monaco)
GB	Vereinigtes Königreich (mit Grossbritannien, Nordirland, Orkney-, Shetland- und Kanalinseln sowie Insel Man)
GF	Französisch-Guyana
GP	Guadeloupe (mit Grande-Terre, Basse-Terre, Marie-Galante, Les Saintes, Petite-Terre, La Désirade, St.-Barthélemy und Nord-St. Martin)
GR	Griechenland (mit Inseln im Aegäischen Meer, Ionischen Inseln, Dodekanes, Kreta und autonomem Gebiet Berg Athos)
HU	Ungarn
IE	Irland
IT	Italien (mit Livigno; ohne San Marino, Heiliger Stuhl und Campione d'Italia)
LT	Litauen
LU	Luxemburg
LV	Lettland
MQ	Martinique
MT	Malta (mit Gozo und Comino)
NL	Niederlande
NO	Norwegen (ohne Bouvet-Insel, Svalbard und Jan Mayen)
PL	Polen
PT	Portugal (mit den Azoren und Madeira)
RE	Réunion (mit den Inseln Europa, Bassas da India, Juan de Nova, Glorieuses und Tromelin)
RO	Rumänien
SE	Schweden
SI	Slowenien
SK	Slowakei
SM	San Marino
VA	Heiliger Stuhl (auch Vatikanstadt genannt)
XA	Kanarische Inseln

Wechselkurse

Die OZD hat Ende Dezember 2010 offiziell neben den bereits bekannten Devisentageskursen auch Monatsmittelkurse und Konzernumrechnungskurse zugelassen. Die Monatsmittelkurse werden von der eidgenössischen Zollverwaltung publiziert und dürfen uneingeschränkt für Exportzollanmeldungen benutzt werden. Die Konzernumrechnungskurse müssen bei der EZV beantragt und registriert werden.

In **declare|it** werden die Devisentageskurs automatisch downgeloaded und können zum gewünschten Zeitpunkt aktiviert werden. Die Monatsmittelkurse werden von der OZD lediglich als PDF-Dokument publiziert und

müssen daher manuell nach Bedarf eingepflegt werden.

Momentan werden in **declare|it** die Kurse pro Spediteurnummer verwaltet. Dies führt bei Firmen, welche je nach Verkehrsrichtung mit unterschiedlichen Währungskursen (Import = Tageskurs und Export = Monatsmittelkurs) arbeiten möchten zu einem Konflikt.

In **declare|it** V3.0 werden wir die Parametrisierung soweit anpassen, dass pro Organisation und Verkehrsrichtung mit unterschiedlichen Kursen gearbeitet werden kann.

Weitere Informationen:

[Wechselkurs Export \(Zirkular 920.3-1/10.001\) Monatsmittelkurse](#)

Stand AEO in der Schweiz

Aufgrund der Erfahrungen im produktiven AEO-Betrieb hat die EU ihren AEO-Fragebogen ergänzt. Dies hat zur Folge, dass die OZD den in der Pilotphase getesteten CH Fragebogen für die Zertifizierung nochmals anpasst. Daher wird sich die produktive AEO-Zertifizierung nochmals verzögern.

Weitere Informationen:

[AEO Infobulletin Nr. 5](#)

Zollanpassungen 1.1.2012

Der Zoll hat Anfang Januar in einem Info-schreiben auf zwingende Anpassungen der Übermittlungsmessages per 1.1.2012 hingewiesen.

Voraussichtlich werden sowohl die e-dec Ein- und Ausfuhrzollanmeldungen sowie die NCTS Ausfuhrdeklaration von den Änderungen betroffen sein.

Sobald SISA die Detailinformationen von der OZD erhält, werden diese Erweiterungen in die Releaseplanung für die per 3. Quartal 2011 geplante **declare|it** V3.0 einfließen.

SISA wird sicherstellen, dass die betroffenen **declare|it** Anwendungen zeitgerecht mit den notwendigen Anpassungen für unsere Kunden zur Verfügung stehen werden.

Weitere Informationen:

[Infoschreiben OZD: Vorankündigung Schnittstellenanpassungen 01.01.2012 \(17.Januar 2011\)](#)

UID

Bereits heute kann innerhalb von **declare|it** (Import, Export oder NCTS) die UID Nummer als Ersatz für die MwSt Nummer eingesetzt und genutzt werden. In den Zollstammdaten kann jedoch ausschliesslich die „alte“ numerische MwSt-Nummer gespeichert werden.

Mit dem **declare|it** V2.6.2 Zwischenrelease, der ab Mai 2011 zur Verfügung stehen wird, wird die UID Nummer auch innerhalb der Zolladresse gespeichert werden können.

Wir empfehlen Ihnen, die UID Nummer bereits jetzt in den SISA Stammdaten in den Buchhaltungsinformationen als neue MWST-Nummer zu erfassen, falls Ihnen diese von Ihren Kunden mitgeteilt wird. Dabei kann die UID mit den von der Steuerverwaltung empfohlenen Trennzeichen erfasst werden.



SISA wird Programme entwickeln, die es zu einem späteren Zeitpunkt erlauben, die UID Nummer in die Zolladresse zu kopieren.

Der Zoll plant auch, dass die UID Nummer die heutigen Spediteurnummern ersetzen soll.

SISA **declare|it** wäre bereits heute in der Lage anstelle der Spediteurnummer die UID Nummer zu verwenden. Mit der Integration der Transitfunktionen (NCTS) in das neue **declare|it** V3.0, ist **declare|it** und damit auch unsere Kunden vollständig unabhängig von der Spediteurnummer. Die Firmenstruktur wird dann ausschliesslich durch die Organisationseinheiten definiert. Diese können dann frei gemäss der vorhandenen Organisationsstruktur (Standorte, Büros, Geschäftseinheiten) erstellt werden.

Die genaue Umsetzung der Ablösung der Spediteurnummer bei der OZD ist jedoch noch nicht im Detail festgelegt. Der Zoll hat diesbezüglich auch Gespräche mit mehreren Verbänden geführt. Darunter auch mit SpedlogSwiss. SpedlogSwiss hat seine Mitglieder zu diesem Thema befragt. Zudem

wurde auf Initiative der SpedlogSwiss neu die IG Zollsoftware gegründet, in der auch SISA vertreten ist. Dies wird Ihnen und uns helfen unsere Interessen aus Sicht IT dem Zoll gegenüber noch besser zu vertreten.

declare|it Safe erfolgreich

Seit Anfang Jahr nutzen bereits mehrere Exporteure und Spediteure die Möglichkeit der eVV Export Archivierung im SISA Rechenzentrum. Mit **declare|it** Safe können die elektronischen eVV Dokumente gesetzeskonform archiviert werden. Vielfältige Suchmöglichkeiten erlauben zudem die gezielte und effiziente Suche sowie Kontrolle der Dokumente. Die Nutzer haben den Service gut angenommen und die Nachfrage nach weiteren Installationen von **declare|it** Safe ist erfreulich.

Ausblick Termine Aktivitäten

- **Mitte Mai 2011**
Auslieferung **declare|it** V2.6.2
- **Mitte Mai 2011**
Installation **declare|it** V2.6.2 im SISA Rechenzentrum
- **September 2011**
declare|it Solution Day

Helpdesk SISA

Montag bis Freitag von 07:00 bis 19:00

Telefon: 061/716 94 49
Mail: support.reinach@sis.ch

© SISA April 2011